

SPD im Endspurt

Landtagswahl und Gemeindefinanzen bei Verbandskonferenz

Von Kathrin Kröger

Hüllhorst (WB). Optimistisch ist die Stimmung bei der SPD-Gemeindeverbandskonferenz am Donnerstagabend mit Blick auf die Landtagswahl am 14. Mai gewesen. Vorsitzender Reinhard Wandtke zeigte sich überzeugt, dass Spitzenkandidat und Landtagsabgeordneter Ernst-Wilhelm Rahe direkt in den Landtag gewählt wird – auch wenn sich die SPD in stürmischen Zeiten befände, womit Wandtke die Rüge des EU-Parlamentes für Kanzlerkandidat Martin Schulz ansprach.

35 Sozialdemokraten hatten sich in der Mensa der Gesamtschule Hüllhorst eingefunden, darunter auch Hüllhorsts ehemaliger Bürgermeister Wilhelm Henke.

»NRW: stark – gerecht – gemeinsam« hieß das Referat von Ernst-Wilhelm Rahe, der angesichts von mehr als 100 Hausbesuchen, die er am Donnerstag im weitläufigen Petershagen-Wasserstraße absolviert hatte, zunächst leichte Bedenken äußerte. »Ich hoffe, dass ich noch stehen kann«, sagte er zu den Genossen. Rahe sprach steigende Mitgliederzahlen an, ob in der SPD, bei den Gewerkschaften oder den Kirchen, und wertete dies als Zeichen, dass sich die Leute wieder mehr für Politik interessierten. »Bis zum 14. Mai gibt es aber noch eine Menge zu tun«, sagte Rahe und verwies auf unterschiedliche Wahlprognosen, die mal die SPD klar vorne und mal gleich auf mit der CDU sähen. Oft würde er als Landtagsabgeordneter gefragt, was »die in Düsseldorf« denn für den ländlichen Raum täten. Hier führte Rahe fünf Projekte an: das Bochumer Modell, also die Mediziner Ausbildung in den Mühlenkreiskliniken, das Techno-



logie-Netzwerk »it's OWL«, das Landesprogramm Vital.NRW, das Strukturförderprogramm »Regionale 2020« und den Breitbandausbau.

Bürgermeister Bernd Rührup ging in seinem Bericht vor allem auf die Gemeindefinanzen ein. Den Doppelhaushalt 2017/2018 aufzustellen, sei nicht mehr ohne Steuererhöhungen möglich gewesen. »Veränderungen konnten naturgemäß nur durch Erhöhung von Einnahmen und Verringerung von Ausgaben erreicht werden. Die niedrigsten Steuersätze im ganzen Kreis zu haben, war nicht mehr möglich, wir liegen nun im Durchschnitt.« Gute Nachricht sei, dass die Wasser- und Abwassergebühren in Hüllhorst 2017 unverändert blieben. Keine Kürzungen habe es zudem beim Hochwasserschutz gegeben, es wurde sogar deutlich aufgestockt, bei der Ausrüstung der Feuerwehr, auch hier wurde investiert, bei der Ausstattung der Schulen sowie bei der Vereinsarbeit und dem Ehrenamt.

Größte Maßnahme sei in naher Zukunft die Sanierung des Lehrschwimmbeckens in Oberbauerschaft mit einem Volumen von etwa einer Million Euro. Als weitere größere Maßnahmen 2017 nannte Rührup die Anbindung des Wassernetzes Hüllhorst (500 000 Euro), die Lüftungsanlage in der Gesamtschul-Mensa (320 000 Euro), das Einsatzfahrzeug für die Freiwillige Feuerwehr (175 000 Euro), Straßensanierungen (226 000 Euro), die Außentoiletten an der Gesamtschule (117 000 Euro), die Umstellung auf LED bei der Straßenbeleuchtung (45 000 Euro) und die Erneuerung von Grabendurchlässen (35 000 Euro).
